



Freihandelsabkommen

TTIP.

*Folgen für Gesellschaft, Kommunen,
Wirtschaft, ArbeitnehmerInnen, Rechtssicherheit, ...*

16. März 2015
19 Uhr

Impulse von

Kai Eicker-Wolf

Fachreferent für Wirtschaftspolitik,
DGB Hessen-Thüringen

Löwenhofreite

Marktplatz 1
64720 Michelstadt

Dr. Brigitte Bertelmann

Referentin für Wirtschaft und Finanz-
politik, Zentrum Gesellschaftliche
Verantwortung der Evangelischen
Kirche in Hessen und Nassau

**Alle Interessierten sind
herzlich willkommen.**

Aussprache & Diskussion.

Veranstalter



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT ODENWALD



Herzliche Einladung zur Informationsveranstaltung!

Das Freihandelsabkommen „TTIP“ (Transatlantic Trade and Investment Partnership) wird seit mehr als einem Jahr hinter verschlossenen Türen verhandelt. Als Partner verstehen sich die EU und die USA – dahinter liegen jedoch ökonomisch bedeutende Machtinteressen, die weit ab von staatlichen Hoheitsbefugnissen anzusiedeln sind.

Handelsabkommen wurden und werden beschlossen, um den Austausch von Waren, Dienstleistungen und Kapital zwischen Handelspartnern zu vereinfachen. Dahinter steht das Interesse, durch wirtschaftlich gewinnbringende Aktivitäten den Wohlstand der Beteiligten zu steigern. Es soll das Wohlstandsniveau aller– bis hin zum einzelnen Konsumenten –verbessert werden.

Die letzten drei Jahrzehnte haben allerdings gezeigt, dass dieses „altmodische“ Motiv abgelöst ist. Die Vermehrung des Wohlstandes gilt nicht mehr für alle. Die Wohlstandsinteressen großer Konzerne sind die Maxime – die „Wohlfahrt“ der einzelnen Bürger in unterschiedlichen Ländern wird zum Teil entsetzlich mit Füßen getreten. Sozialstandards, Konsumfreiheiten und Selbstbestimmungsrechte werden auf dem Altar des Reichtums für viele geopfert. Fürsorge und Solidarität stehen auf dem Spiel.

Das Transatlantische Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA ist ein weiteres Element in dieser Kette. Schon allein die Verhandlungen ohne Transparenz, ohne Beteiligung von Sozialpartnern und Gewerkschaften lassen nicht allein Raum für Phantasie – nein: vielmehr für schlimme Befürchtungen.

Das im vergangenen Jahr verabschiedete Abkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) hat nach der Veröffentlichung erste Einblicke gegeben, was aller Wahrscheinlichkeit auch Inhalt des TTIP ist. Privaten Konzernen werden erhebliche Rechte zur Umsetzung ihrer Gewinninteressen zugebilligt. In der Folge sind damit weitere Rechte staatlicher Organe und ebenso das gesellschaftliche Zusammenleben berührt.

TTIP trifft ... JEDEN VON UNS.

Informiert sein. Mitreden können.